

European Press Federation e. V.

Europäischer Presseverband unterstützt Blogger

REPORT-ID: EU-V-811-21/EP Jan-07

Die European Press Federation e. V. (EPF) unterstützt seit Ende 2006 mit umfangreichen Serviceleistungen nun auch die neue Journalisten-Generation: redaktionelle Web-Blogger. Mehr Infos unter www.ep-fed.eu im Internet.

Blogger, die geheimem Meinungsmacher

Die Zahl neben- und freiberuflicher Journalisten und Presse-Fotografen wächst seit Jahren konstant. Das Internet beschleunigt neue Formen des Journalismus. Und so entstehen und wachsen interessante Nischen journalistischen Schaffens. "Hier entsteht eine neue Art von Online-Journalismus, die wir ausdrücklich begrüßen", erläutert der EPF-Vorsitzende Timm Trustaedt, "denn viele Blogger sind journalistisch gut ausgebildet und entwickeln Pressefreiheit und Medienvielfalt erfolgreich weiter."

Doch es gab auch andere Zeiten

Anfangs wurde der neue Internet-Journalismus von etablierten, meist fest angestellten Journalisten bspöttelt. Nun schielen die einstigen Kritiker neidisch auf ihre neuen Kollegen. Denn im World Wide Web gibt es genau das, was Verlag und Chefredaktion oftmals unterdrücken: Meinungsfreiheit! Es lässt sich munter drauflos schreiben, ohne Rücksicht auf Werbekunden und Zielgruppen. Und über das Medium Internet wird die Öffentlichkeit schnell und direkt erreicht. Diese Art von Journalismus entwickelt sich zu einer echten Alternative zum beliebig austauschbaren Mainstream-Journalismus.

Nicht umsonst gehen bei vielen Verlagen die Auflagen kontinuierlich zurück, onlinebasierte Presseprojekte hingegen werden von immer mehr Menschen geschätzt. Die etablierten Medien verlieren zunehmend attraktive Zielgruppen an das Internet. "Viele Blogger sind Experten, wenn es um ihr Thema geht", weiß Timm Trustaedt, "doch viele fragen nach, wie journalistisches Arbeiten optimiert werden kann. Um im Internet seriös publizistisch tätig zu werden, benötigt man nur geringe technische Voraussetzungen. Die journalistische Qualität hingegen muss geschult und optimiert werden. Auf dieses Merkmal legt die European Press Federation großen Wert", bestätigt Timm Trustaedt. Die EPF unterstützt die neue Journalisten-Generation mit umfangreichen Serviceleistungen, zu dem auch ein europäischer Verbands-Presseausweis gehört. Gerade der Presseausweis ist als Arbeitsmittel unverzichtbar. Damit erhalten Journalisten Zugang zu Veranstaltungen und Informationen, welche sonst möglicherweise verwehrt werden.

Aber die EPF bietet noch mehr: Mitglieder erhalten beispielsweise kostenlose Insidertipps, gespickt mit wertvollen Informationen über die Medienbranche, Selbstvermarktung, kostenlose Bildquellen, nützlichen Recherchertools und vielem mehr. Online-Workshops, berufliche Versicherungen, eine Jobbörse und Internetmarketing für Journalistenleistungen ergänzen das umfassende Angebot.

Viele Gründe sprechen für die EPF als eine echte Alternative zu den herkömmlichen Verbänden: in kaum einem der meist gewerkschaftlich dominierten Journalistenverbände werden gerade nebenberuflich Tätige (Internet-) Journalisten oder Medienschaffende aufgenommen bzw. repräsentiert. Somit ist die European Press Federation ein hilfreicher und starker Partner für Medienschaffende, die ihre Arbeit noch effizienter gestalten wollen.

Statistik:

445 Wörter

3221 Zeichen ohne Leerzeichen

3951 Zeichen mit Leerzeichen

Freigabe: sofort

Über die Zusendung eines Belegexemplars würden wir uns freuen.

Pressekontakt:

European Press Federation e.V. (EPF)

Annette-Kolb-Str. 16

D-85055 Ingolstadt

Telefon: +49 (0) 841-951.99.425

Telefax: +49 (0) 841-951.99.661

Email: contact@ep-fed.eu

Web: <http://www.ep-fed.eu>

| Ende